

Erledigung der Tagesordnung:

Stellv. Vorsitzende Röhrmann eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Frau Röhrmann begrüßt insbesondere Frau Mia Senden, Mitarbeiterin der Berufsbildungsstätte Westmünsterland und Projektleiterin des dortigen Equal-Projekts, und Frau Susanne Gebauer, Werksleiterin der Firma Entrup-Haselbach.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Chancengleichheit im Beruf

- 1. Die Entwicklungspartnerschaft Futura im Kreis Borken
Referentin: Mia Senden, Berufsbildungsstätte Westmünsterland,
Projektleiterin**
 - 2. Frauenförderung in mittelständischen Unternehmen - Ein Praxisbeispiel aus der Region
Referentin: Susanne Gebauer, Firma Entrup-Haselbach, Heiden,
Werksleiterin**
-

Frau Senden berichtet über FUTURA, eine Entwicklungspartnerschaft der Europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL. Hier sollen Frauen und Mädchen für technische Berufe interessiert und gefördert werden. Auch wird mit Betrieben kooperiert, qualifizierte weibliche Fachkräfte zu finden. (Anlage A1)

Frau Gebauer, Werksleiterin bei der Firma Entrup-Haselbach in Heiden, informiert über das Unternehmen, welches von einer alleinerziehenden Mutter gegründet wurde. Der Hauptstandort befindet sich in Gevelsberg und die beiden Zweigstellen in Ungarn und Heiden. Beide Unternehmen werden von Frauen geleitet. In Heiden sind 70 % Frauen beschäftigt, die bei gleicher Leistung den gleichen Lohn wie ihre männlichen Arbeitskollegen bekommen. Dort wird in einem 3-Schichtbetrieb gearbeitet, wobei Frauen nach ihren privaten Bedürfnissen eingesetzt werden. In einem gemeinsamen Gespräch werden z.B. für Mütter und ältere Frauen kürzere Schichteinheiten vereinbart oder, falls sie in Elternteilzeit sind, werden sie gerne als Springer oder zur Urlaubsvertretung eingesetzt. Dadurch bleibt die Anbindung zum Unternehmen bestehen. Den Frauen gibt das mehr Sicherheit und Selbstvertrauen, weil sie so Familie und Beruf verbinden können.

Bei der Firma Entrup-Haselbach werden neue Kolleginnen in einem Team eingearbeitet. Bei Krankheit eines Kindes wird die Vertretung untereinander geregelt.

Durch diese verbesserten Arbeitsstrukturen ist die Flexibilität und die Motivation enorm, wovon natürlich das Unternehmen profitiert. Das Betriebsklima hat sich durch die Kommunikativität der Frauen wesentlich verbessert.

Die Arbeitskreismitglieder fanden beide Vorträge äußerst interessant und wünschten sich auch für andere Unternehmen mehr Flexibilität und eine positivere Einstellung zur Frauenförderung.

Frau Röhrmann bedankt sich bei Frau Senden und Frau Gebauer für ihre beeindruckenden Ausführungen.

Punkt 2: Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Jüditz berichtet über den Sachstand aktueller Veranstaltungen und Projekte.

1. Gender Mainstreaming
2. Regionalstelle Frau und Wirtschaft
Der Etat wurde vom Land gekürzt und wird im nächsten Jahr ganz eingestellt. Eine Mitarbeiterin hat eine anderweitige Beschäftigung aufgenommen.
3. Am 10.11.2006 findet das Fest des Lernens für Frauen und Mädchen in Bocholt statt.
4. Der Runde Tisch wird sich am 22.11.2006 zum Thema Stalking treffen.

Punkt 3: Verschiedenes

Der Termin für das nächste Arbeitskreistreffen findet statt am

Dienstag, 29. August 2006.

Anlässlich der letzten Arbeitskreissitzung von Frau Jüditz ergreift Herr Wiesmann das Wort. Er informiert, dass Frau Jüditz mit Wirkung vom 01.05.2006 als Fachabteilungsleiterin für die Unterhaltsheranziehung im Fachbereich Soziales versetzt wird. Ihre fast 6jährige Amtszeit als Gleichstellungsbeauftragte endet damit.

Herr Wiesmann bedankt sich ausdrücklich für ihre Arbeit. Durch ihre Sympathie und durch ihr Verständnis für die Wahrnehmung der Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte habe sie viel erreicht. Auch habe sie neue Felder der Gleichstellungsarbeit erschlossen.

Interne Aufgaben sind u.a.:

- Mitwirkung an Personalentscheidungen,
- Organisation jährlicher Veranstaltungen,
- persönliche Beratung von MitarbeiterInnen
- SGB II-Umsetzung
- diverse Projekte (Leitbild, Frauenförderung, Fortbildungsprogramm)
- Mitglied in der Verwaltungskonferenz

Extern:

- Runder Tisch GewAlternativen
- Veranstaltungen z.B. Fest des Lernens

Er bedankt sich für die stets gute Zusammenarbeit.

Frau Röhrmann schließt sich den Worten von Herrn Wiesmann an und wünscht Frau Jüditz für die weitere Zukunft alles Gute.

Stellv. Vorsitzende Röhrmann schließt die Sitzung um 19:15 Uhr.

Uta Röhrmann
Stellv. Vorsitzende

Bärbel Jüditz
Schriftführerin